

Grundschule Lütjenmoor

Norderstedt

Anlage 3

22850 Norderstedt
Lütjenmoor 11
Tel.: 040/5 23 50 31
Fax: 040/ 5 23 50 32
Bürozeit tägl.v. 8-12 Uhr
14.05.2014

Grundschule Lütjenmoor.Lütjenmoor 11.22850 Norderstedt

Stadt Norderstedt
Zweite Stadträtin
Frau Reinders

Stadt Norderstedt
z.Hd. Herrn Bertram

- Bericht AFS
02.07.2014

Sehr geehrte Frau Reinders,
sehr geehrter Herr Bertram,

hiermit möchte ich eine Anfrage zur Bewilligung eines Schulsozialarbeiters an unsere Grundschule stellen.

Das Einzugsgebiet der Grundschule Lütjenmoor ist geprägt von einem hohen Anteil an Kindern aus Familien mit schwierigem Hintergrund. Sie sind sozial und emotional nicht gefestigt und haben gerade zu Beginn der Schulzeit große Probleme, sich an Abläufe und Regeln in der Schule zu gewöhnen. Manche Kinder brauchen gerade morgens sehr lange, um sich auf einen Schultag einzulassen und den Tag lernbereit zu beginnen.

Zudem weist die Schülerschaft einen hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund auf und erfordert von den Lehrkräften in der Zusammenarbeit mit den Kindern und Eltern oftmals einen großen zeitlichen Aufwand, um diese Kinder optimal zu unterstützen und in der Grundschule ein Fundament aufzubauen, so dass sich eine erfolgreiche Schullaufbahn entwickeln kann.

Immer häufiger nehmen Erziehungsfragen zeitlich einen großen Teil der Gespräche und Interaktionen sowohl mit den Kindern, als auch mit den Eltern in Anspruch. Natürlich ist gerade in der Grundschule die Verknüpfung von Erziehung und Lehre wichtig und gewollt, trotzdem wäre eine Unterstützung der Lehrer und Eltern durch einen Sozialarbeiter äußerst wünschenswert, um für die Kinder eine optimale und erfolgreiche Schulzeit zu gewährleisten. Schließlich geht es um die Zukunft unseres Landes.

Grundschule Lütjenmoor

Norderstedt

Darüber hinaus reduziert sich die Stundenzuweisung durch das Förderzentrum und Schulamt immer weiter, so dass den Schulen immer weniger Ressourcen zur Verfügung stehen, um auf die ansteigende Anzahl von Kindern mit besonderen Bedürfnissen entsprechend einzugehen. Die Lösung von Problemen, die sich außerhalb der Lehre befinden, müssen inzwischen häufig zeitlich überproportional bearbeitet werden. Hier wäre der Einsatz eines/r Schulsozialarbeiters/In sehr wichtig, um das vorhandene Ungleichgewicht ausbalancieren zu können.

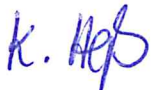
An unserer Schule könnten wir uns deshalb folgende Schwerpunkte für den Einsatz eines/er Schulsozialarbeiters/In vorstellen:

- In den Schultag eingebettetes soziales Kompetenztraining, um ein möglichst konfliktarmes Miteinander zu trainieren; evtl. Einrichtung einer Inselmaßnahme
- Beratung von Lehrkräften
- Angebote zum Lernen lernen, Konzentrationstraining, Selbstbewusstseinsstärkung,
- Eingewöhnung der Erstklässler in den Schulalltag
- Präsenz auf dem Schulhof in den Pausen
- Präventionsangebote z.B zum Thema Mobbing, Medienkonsum o.ä.
- Zusammenarbeit und Austausch mit Eltern, Schulleitung, Lehrern, Hortbetreuern und evtl. Institutionen
- Im Einzelfall Teilnahme an Elterngesprächen

Das Kollegium und die SchülerInnen der Grundschule Lütjenmoor hoffen auf eine positive Antwort.

Gerne stehe ich Ihnen für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



K.Heß
komm. Schulleiterin

Grundschule Harksheide-Nord
- Die Schulleiterin -

22844 Norderstedt, den 27.05.2014

Weg am Denkmal 9a

Tel.: (040) 5 22 25 81

Grundschule Harksheide-Nord - Weg am Denkmal 9a - 22844 Norderstedt

Amt für Schule, Sport und
Kindertagesstätten
Fachbereich Schule und Sport
z. Hd. von Herrn Bertram
Rathausallee 50

22846 Norderstedt

Schulsozialarbeiter

Sehr geehrter Herr Bertram,

aufgrund der sich verändernden Schüler und Schülerinnen, mit zum Teil massiven Defiziten in der sozial-emotionalen Entwicklung, beantrage ich für die Grundschule Harksheide-Nord einen Schulsozialarbeiter zum nächstmöglichen Termin.

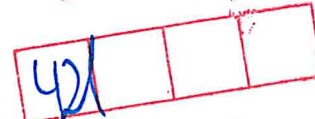
Mit freundlichen Grüßen

M. Lilje

M. Lilje
-Schulleiterin-



28. MAI 2014



E: 30.05.2014

1. K.g.

2. Frau Gattermann 2. Kl.

3. Frau Reinders 2. Kl. Rd
und zum Bericht
im AFSuS

4. WvL.

Ø Amt 41 2. Kl. ed. 19.06.2014

Norderstedt, den 3.6.2014

Frau
Reinders
Zweite Stadträtin

Herrn
Struckmann

*E. 5. 6. 14 Del
Bericht Ausschluss*

Stadt Norderstedt

Stadt Norderstedt

Per Hauspost

Per Hauspost

Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Harksheide

Sehr geehrte Frau Reinders, sehr geehrter Herr Struckmann,

nach einem ausführlichen Gespräch mit Frau Kuhlmann-Rodewald am gestrigen Tag wende ich mich heute auf deren Anraten an Sie beide.

Das Gespräch kam zustande, nachdem wir seit Jahren mit der Schulsozialarbeit an unserer Schule nicht zufrieden sind und zahlreiche Gespräche und Schreiben keine Änderung erbrachten.

Unsere Unzufriedenheit begründet sich nicht in Personen, sondern in der Menge der zur Verfügung stehenden Stunden. Seit Jahren wird uns – auch von Ihnen, Herr Struckmann – mitgeteilt, dass unserer Schule 19,5 Stunden Schulsozialarbeit pro Woche zuständen. In der Realität kommen hier 4,5 Stunden an, was bedeutet, dass seit über zwei Jahren einmal in der Woche hier eine offene Sprechstunde durch die Schulsozialarbeiterin Frau Hoffmann stattfindet.

Immer wieder wurden wir damit getröstet, dass nach einem Umzug in das neue Gebäude neue Strukturen geschaffen werden. Der Umzug sollte eigentlich längst stattgefunden haben, insofern müsste doch das Konzept auch lange umgesetzt sein.

Andere Schulen haben in der Zwischenzeit eine funktionierende Schulsozialarbeit mit (ausreichend) Stunden aufbauen können. Frau Kuhlmann-Rodewald bestätigte die ungerechte Verteilung der Stunden an den Norderstedter Schulen, sieht aber offenbar keine Möglichkeit einer Veränderung. Eine gerechte Verteilung wäre zumindest ein sinnvoller Ansatz, wenn denn nicht mehr Stunden verfügbar sind.



Der Sprechtag an unserer Schule einmal in der Woche ist für uns und unsere SchülerInnen wichtig und wertvoll, reicht aber zur Abdeckung des Bedarfs nicht aus. Eine unserer 5. Klassen, die dringend Unterstützung benötigt, wird nun ein soziales Training an der Jugendakademie in Bad Segeberg wahrnehmen - die Eltern stehen allerdings mit Unverständnis davor, dass dieses Training extern, mit Kosten verbunden und aus Kapazitätsgründen erst im September stattfinden wird, wo wir doch hier an der Schule eigentlich Schulsozialarbeit haben.

Frau Kuhlmann-Rodewald vermutete, dass wir vielleicht keinen Antrag auf Schulsozialarbeit gestellt hätten. Dies verwundert uns, weil wir ja ein bisschen Schulsozialarbeit bei uns haben.
Sollte aber der Mangel hier liegen, **beantragen wir hiermit eine umgehende Ausstattung der Gemeinschaftsschule Harksheide mit einer angemessenen Stundenzahl für die Schulsozialarbeit.**

Weiterhin bat Frau Kuhlmann-Rodewald uns, im Schulamt nachzufragen, ob nicht von dort Stunden für Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt werden. Daher leiten wir eine Kopie dieses Schreibens gleich an die Schulrätin Frau Schuldts weiter.

Wir bitten Sie abschließend dringend, sich für eine schnellstmögliche Aufstockung der Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Harksheide einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Schirrmacher
(Rektroin)

Rainer Bülck
(Konrektor)